



Bioforce Visipro – die gläserne Produktion

Bioforce AG erweitert in Roggwil (Thurgau) ihre Produktionskapazitäten für pflanzliche Arzneimittel. Zum neuen Fertigungsbetrieb gehört ein Besucherzentrum. Rapp wurde mit einem Generalplanungsmandat beauftragt.

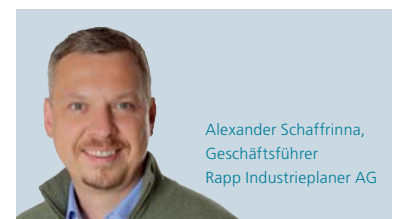
Beim Projekt Bioforce Visipro wurde mit einer «continuous production» ein Produktionsablauf realisiert, der die Produktionsschritte Häckseln / Ansetzen in Ethanol / Pressen und Abfüllen miteinander so verknüpft, dass sie sequenziell und alternativ parallel betrieben werden können. Eine optimale und flexible Nutzung der Produktionsressourcen ist somit gewährleistet. Der Materialfluss kann durch die räumliche Anordnung der einzelnen Produktionsschritte von oben nach unten über mehrere Geschosse einfach umgesetzt werden.

Zentrales Element der Planung – neben der Kombination von Produktion und Besucherbereich – war die Einhaltung aller behördlichen Vorgaben, Stichwort «Good Manufacturing Practice (GMP)»: Richtlinie zur Qualitätssicherung der Produktion von Arzneimitteln und Wirkstoffen.

Die GMP Anforderungen wurden in der Gebäudeausstattung wie z. B. Ausgestaltung der Oberflächen und Fugen sowie in einem klar strukturierten

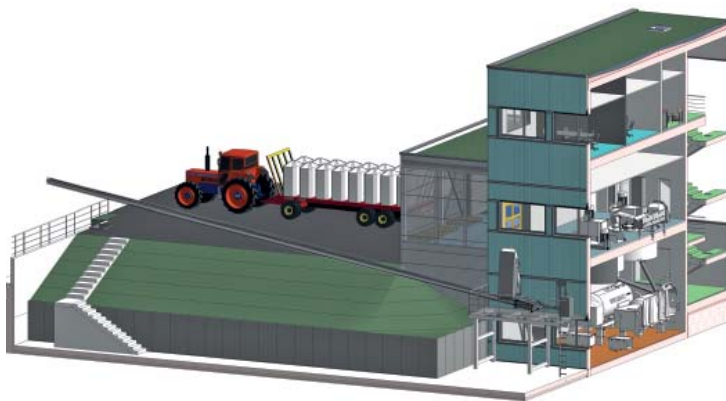
Transparente Prozesse

Woher kommt mein Medikament? Diese Frage stellt sich insbesondere, wenn es um Naturheilmittel geht. Für uns als Planer hat sich aus dieser Fragestellung ein Projektauftrag ergeben: ein neues Pharma-Produktionsgebäude nach den strengen GMP-Regulatorien zu entwickeln, welches gleichwohl Interessierten eine Besichtigung ermöglicht. Unter «Kurz notiert» stellen wir Ihnen drei weitere aktuelle Projekte vor: Auch Endress+Hauser Flowtech setzt erneut auf die integrale Planungskompetenz aus dem Hause Rapp. Und unsere Expertise als Betriebs- und Logistikplaner ist ebenso im «nicht-industriellen» Kontext gefragt. Die aktuellen Entwicklungen im urbanen Raum verlangen nach smarten Betriebskonzepten für multi-funktionale Gebäude.



Alexander Schaffrinna,
Geschäftsführer
Rapp Industriepaner AG

Bioforce Visipro – die gläserne Produktion



«Die besondere Herausforderung im Projekt Visipro – die Kombination von Hygieneproduktion und öffentlichem Bereich – konnte durch die partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Bauherr und Planungsteam unter unserer Leitung als Generalplaner vollumfänglich im vorgegebenen Zeit- und Kostenrahmen gemindert werden.»

Oliver Wittig, Gesamtprojektleiter für Pharmaprojekte bei Rapp

Zonen- und Reinigungskonzept umgesetzt.

Eine Galerie für Besucher

Die besondere Herausforderung, die Prozesse für Besuchergruppen sichtbar und somit auch erlebbar zu präsentieren, wurde mit einer Besuchergalerie gemeistert. Durch grosszügige Fenster erhalten Interessierte Einblicke in die gesamte Fertigung, von der Anlieferung der pflanzlichen Rohstoffe bis zur Abfüllung des Wirkstoffes.

Gebäudekonzept

Das Gebäudekonzept bildet den Aspekt der Trennung von Besuchergruppen und Betreiber ab. Bioforce wird mit der gläsernen Produktion jederzeit ihre Produktionsprozesse sichtbar machen, so dass der Qualitätsaspekt auch für die Kunden erlebbar wird. Aus diesem Grund wird die Aussenhülle des neuen Baukörpers komplett in Glas errichtet. Der öffentliche Besucherbereich stellt sich mittels Pfosten-Riegel-Konstruktion äusserst transparent dar.

Dagegen wird der eigentliche Produktionsbereich in Massivbauweise errichtet und mit einer vorgesetzten Profilverglasung verkleidet. Architektonisch spiegelt sich bei gleicher

Materialisierung die stark unterschiedliche Charakteristik der verschiedenen Nutzungsbereiche wider.

Planungsteam

In massgeblicher Zusammenarbeit zwischen der Projektleitung der Bauherrschaft, den Planern im Bereich Prozesstechnik und dem Team von Rapp wurde die «continuous production» geplant und realisiert. Dies wurde auf Basis der reibungsfreien Zusammenarbeit der Planungspartner – bestehend aus dem Rapp Team für Tragwerk, Haustechnik und Brandschutz – mittels des Kunden-Know Hows, der Fachplaner-Expertise sowie Koordination und Führung durch den Generalplaner ermöglicht. Wichtig neben der fachlichen Kompetenz ist die Tatsache, dass das Projektteam auf Augenhöhe zusammenarbeitet.

Planungsprozess

Auf Basis der vorhandenen Produktionsdaten, sowie der darauf basierenden Wachstumsprognosen wurden die Bedarfe an Produktionskapazitäten ermittelt. Im Ergebnis resultierten daraus die gebäudeseitigen und anlagentechnischen Anforderungen an das Projekt. Der Kunde richtete ganz besonderes Augenmerk auf die Integration eines Erleb-

Bilder
Visualisierungen in der Planungsphase: 3D Gebäude und Landschaftmodell, Besuchergalerie mit Blick in die Produktion und Continuous Production. Bauphase mit Richtfest, Tinkturherstellung, Verarbeitung von Frischpflanzen. (Fotos: Rapp Industrieplaner / Bioforce AG)



nisbereiches für die Besucher sowie die Möglichkeit, bei einem Rundgang Einblicke in die Produktion zu erhalten.

Rapp konnte bei diesem Projekt die gesamte Bandbreite seiner Planungskompetenz zeigen. Dies startete bei der Grobdimensionierung und der Klärung von allgemeinen Fragestellungen. In einem iterativen Planungsprozess mit mehreren Varianten konnte, in enger Abstimmung mit dem Bauherren, ein für alle Nutzergruppen funktionierendes Gebäudekonzept erarbeitet werden. Dies mündete in einer Entwurfs- und Genehmigungsplanung. Anschließend wurde die Gebäude- und Produktionstechnik definiert und ausgeschrieben.

Die gesamte Planungsausführung ist in einem gemeinsamen (Kunde, General-, Prozess- und Fachplaner) 3D-Modell digital abgebildet. Die Vorteile liegen hier in einer kollisionsfreien Planung und einem gemeinsamen Projektverständnis auf Basis der Visualisierung des Projekts. Zudem wurde die Grundlage für eine zukünftige digitale Bewirtschaftung geschaffen.

Die Realisierung wird durch die Fachbauleitung von der Vergabeverhandlungen bis zur Umsetzung begleitet.

Generalplaner

Die zentrale Aufgabe des Generalplaners ist die integrative Führung des Projektteams. Auf Basis der langjährigen Erfahrung ist es Rapp möglich, prospektiv zu planen und in Varianten zu denken. Besondere Herausforderung ist die Integration der GMP Anforderungen bezüglich der stark variierenden Gesamtanforderungen an das Projekt. Dabei konnten die Termine und das Kostenbudget vollumfänglich eingehalten werden. Aus Bauherrensicht sind dies, neben der fachlichen Kompetenz und Erfahrung in den verschiedenen Branchen, massgebliche Faktoren für den Erfolg eines jeglichen Bauprojekts.

Gebäude und Termine

- o Geschossfläche total: ca. 500 m²
- o Gebäudevolumen: ca. 6000 m³
- o Gebäudeabmessungen: ca. 44/17m
- o Arbeitsplätze: ca. 5
- o Gebäudekonzept: 2015-2017
- o Bau und Inbetriebnahme: 2018-2019

Leistungen von Rapp

- o Generalplanung
- o Architektur
- o Tragwerkplanung
- o Haustechnik- und Brandschutzplanung
- o Experte für Bauphysik

Bioforce AG | A.Vogel-Produkte

Alfred Vogel gründete 1963 in Roggwil die Bioforce. Sie ist ein unabhängiges Unternehmen, dessen Aktienmehrheit im Besitz der Alfred-Vogel-Stiftung liegt.



Bioforce ist eine der größten Herstellerinnen von pflanzlichen Arzneimitteln (Phytopharmaka) und gesunden Ernährungsprodukten auf dem Schweizer Markt. Sie erwirtschaftet zusammen mit acht eigenen internationalen Tochtergesellschaften weltweit über 140 Mio. CHF Umsatz.

Kernkompetenzen sind der umweltbewusste Pflanzenanbau und die Verarbeitung von Frischpflanzen zu Arzneimitteln. Diese unterliegen strengen medizinischen und wissenschaftlichen Kriterien und werden unter der Marke A.Vogel vertrieben.

Bioforce beschäftigt in der Schweiz 160 Mitarbeitende, im Ausland weitere 300. Zusammen mit Partnergesellschaften sind weltweit über 600 Menschen für A.Vogel-Produkte tätig. Fabrikationsbetriebe sind in Roggwil (CH), Elburg (NL) und Colmar (F). Die A.Vogel-Produkte sind in über 20 Ländern erhältlich.

Kurz notiert



Stücki Park, Basel Transformation benötigt ein neues Logistikkonzept

Der Stücki Park an der Hochbergstrasse 60 & 70 (ehemaliges Shoppingcenter) in Basel steht mitten in einem Transformationsprozess: Der Ort wird zur Destination für Innovation, Erlebnis, Gesundheit und Einkauf. Die Neuausrichtung generiert neue Bedürfnisse der Nutzer, die mit der vorhandenen Infrastruktur abgeglichen werden müssen. Nicht nur die Warenströme, auch die Zeitfenster für Anlieferungen bzw. Abholungen werden sich verschieben. Im Auftrag des Gebäude-Managements der Wincasa AG hat Rapp Engpässe und Schwachstellen ermittelt sowie die notwendigen Massnahmen bei Organisation und Infrastruktur definiert. So mussten beispielsweise für die Lager-Organisation die Verantwortungen und Aufgaben, aber auch Massnahmen und deren Priorisierung festgelegt werden. Das Konzept soll auch für noch geplante, teilweise begonnene Neubauten angewendet werden können. Anpassungen und Ergänzungen müssen möglich sein, ohne das Konzept komplett in Frage zu stellen.

WaltherPark Bozen Fokus auf den effizienten Betrieb grosser Mehrzwecküberbauung

«WaltherPark» Bolzano Bozen (ursprünglich Kaufhaus Bozen Bolzano) ist ein Projekt des Stararchitekten David Chipperfield. Im Auftrag der Signa Holding entstehen Flächen für Büros, Einzelhandel und Wohnungen sowie ein hochwertiges Hotel und allgemein zugängliche Grünflächen. Zudem werden grosse Warenhausketten ansässig. Bevor der Bau des «WaltherParks» startet, hat Rapp das Konzept hinsichtlich Gebäudelogistik und Betriebs-tauglichkeit nochmals überprüft. Die Gebäudeversorgung und -entsorgung muss effizient funktionieren, soll aber im «Hintergrund» laufen und das Einkaufserlebnis nicht trüben. Überprüft wurden Anzahl und Art der Rampen in Bezug auf den täglichen Umschlag, die Bereitstellflächen und die Zwischenlager. Die Materialflüsse und -wege, die Auslastung der geplanten Aufzüge sowie das Abfallsammelkonzept mit Müllpressen standen ebenso im Fokus. Unsere Expertise zur Gebäudelogistik verhilft – gerade bei multifunktionalen Gebäuden – zu einem kostenoptimierten Betrieb.

Endress+Hauser Flowtec AG, Reinach Neues Produktions- und Bürogebäude in Reinach

Die Endress+Hauser Flowtec AG plant am Hauptsitz Reinach (BL) ein Produktions- und Bürogebäude mit einem Investitionsvolumen von rund 60 Mio. Franken. Nachdem Rapp hier bereits beim vorherigen Neubauprojekt tätig war, ist auch für diesen weiteren Ausbauschritt Rapp als Generalplaner beauftragt worden. Das Baugesuch wurde Ende September 2018 eingereicht. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im ersten Quartal 2019 starten. Die Inbetriebnahme der neuen Gebäude ist für das zweite Quartal 2021 geplant. Dank des umfassenden Leistungsspektrums der Rapp Gruppe sind wir in der Lage, neben der Gesamtleitung des Projekts sämtliche Fachdisziplinen wie Architektur, Tragwerk, Gebäudetechnik, Brandschutz sowie Rückbau als integrierte Planung aus einer Hand einzubringen.

Bilder links: ein neues Produktions- und Bürogebäude der Endress+Hauser Flowtec AG (oben) und der Stücki Park in Basel im Transformationsprozess (unten). Bilder rechts: In Bozen entsteht der «WaltherPark». (Fotos: E+H / Wincasa AG / SIGNA Visualisierungen)

Newsletter Organisation & Technik

Redaktion: Klaus Brossok, Claudine Gitzinger, Wolfgang Göckel
Druck: Druckerei Weber | Auflage: 1900 Ex.

Rapp Industrieplaner AG | Ein Unternehmen der Rapp Gruppe
Freilager-Platz 4 | CH-4142 Münchenstein | www.rapp.ch
T +41 58 595 77 77 | F +41 58 595 77 00 | industrieplaner@rapp.ch

